

17/2964

Landtag Rheinland Pfalz
06.04.2018 10:10
Tgb.-Nr.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Handwritten signature

Handwritten signature
17.04.18

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon: 06131 10-0
Telefax 06131 16-29 97
konrad.wolf@mwwk.rp.de
www.mwwk.rp.de

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Republik 1
55116 Mainz



Mein Aktenzeichen
15212-53 600/50 (7)

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
kai-michael.sprenger@rnwwk.rp.de

Telefon / Fax
06131 16 29 50
06131 16 41 51

05. April 2018

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 07. März 2018

Vorlage 17/ 2652; Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: "500 Jahre Reformation - Bilanz des Luther-Jubiläums"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der o.a. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbil-
dung und Kultur übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Handwritten signature: Salvatore Barbaro

Prof. Dr. Salvatore Barbaro

Anlage: 1 Sprechvermerk

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 07. März 2018

Vorlage 17/ 2652; Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

Betreff: "500 Jahre Reformation - Bilanz des Luther-Jubiläums"

SPRECHVERMERK

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

gerne gebe ich Ihnen eine kurze Bilanz des Reformationsjubiläums in Rheinland-Pfalz, das insgesamt als sehr positiv bewertet werden kann. Über 500 Veranstaltungen fanden aus Anlass des Jubiläums in Rheinland-Pfalz 2017 an über 60 Orten statt. Bemerkenswert ist die Vielzahl der ökumenischen und der von kirchlichen Einrichtungen, gemeinsam mit kommunalen oder staatlichen Stellen, durchgeführten Projekte. Die enorme Resonanz auf diese vielschichtigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr hat deutlich gemacht, dass Rheinland-Pfalz zweifellos zu den Kernländern der Reformation gehört. Das Jubiläum hat in hohem Maße auch zivilgesellschaftliche Akteure einbezogen und ist somit in der breiten Bevölkerung angekommen.

Das Land beteiligte sich an der Gremienarbeit auf nationaler Ebene, an der Finanzierung der staatlichen Geschäftsstelle und deren Projektarbeit. Gleichzeitig koordinierte und förderte es Projekte in Rheinland-Pfalz selbst. Mit der Bestellung von Herrn Staatsminister a.D. Prof. Dr. Gerhard Robbers zum Regierungsbeauftragten für das Reformationsjubiläum für Rheinland-Pfalz unterstrich die Landesregierung, welchen Rang sie dem Reformationsjubiläum

beimisst. Das Land hat aus Mitteln des Regierungsbeauftragten und der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur eine Reihe von Veranstaltungen gefördert, insbesondere erfolgte die Förderung im Rahmen des Kultursommers unter dem Motto „Epochen und Episoden“. Insgesamt wurden rund 1,5 Mio € für Projekte im Rahmen der gesamten Lutherdekade in Rheinland-Pfalz vom Land aufgebracht.

Das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur präsentierte sich im Juli 2017, maßgeblich unterstützt vom Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., mit einem Informationsstand im Lutherhof Wittenberg. Einrichtungen des Landes selbst trugen – neben den Universitäten – durch eigene oder in Kooperation mit Partnern durchgeführte Veranstaltungen zur Ausgestaltung des Reformationsjubiläums bei. Hier sind exemplarisch die Ausstellungen des Landesbibliotheksentrums zu nennen. Die Kooperation zwischen Gemeinden, Landeskirchen wie auch kommunalen und staatlichen Trägern hat hier insgesamt gut funktioniert, nicht zuletzt dank eines regelmäßigen Informationsaustausches, der durch den Regierungsbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz für das 500. Reformationsjubiläum, Herrn Prof. Dr. Gerhard Robbers, kompetent und effizient koordiniert wurde.

Ein spezifisches Anliegen des Reformationsjubiläums war es stets, die Bedeutung dieses bis heute wirkenden Epocheneinschnittes nachhaltig im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Das Reformationsjubiläum musste in einem in Geschichte und Gegenwart durch seine Multikonfessionalität geprägten Land ein ökumenisch ausgerichtetes Gedenken sein, das nicht nur die großen Kirchen, sondern auch Freikirchen, Andersgläubige und Nichtglaubende

einbezog. Bei zahlreichen Veranstaltungen stellte der Regierungsbeauftragte immer wieder die Bedeutung des reformatorischen Aufbruchs gerade auch für die Entwicklung des modernen freiheitlich demokratischen, weltanschaulich neutralen Verfassungsstaats. Das große, teilweise überwältigende Interesse in der Bevölkerung für das Reformationsjubiläum zeigt Perspektiven für künftige identitätsstiftende Erinnerungsereignisse besonders auf regionaler und lokaler Ebene.

Eine systematische Abfrage aller Veranstaltungen im Land konnte, um auf die konkrete Frage einzugehen, angesichts der Fülle bislang noch nicht erfolgen. Bei manchen Veranstaltern liegen zudem noch nicht alle Daten vor, wie etwa bei der Ausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde. Die Reformation in der Pfalz“, die als ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtmuseen Zweibrücken (2016/17), Kaiserslautern (2017/18) und Ludwigshafen (2018) in Kooperation mit der Ev. Landeskirche der Pfalz konzipiert und mit Unterstützung des Landes und des Bezirksverbands Pfalz erarbeitet wurde. Diese zentrale Ausstellung über die Reformation in der Pfalz wird derzeit noch bis zum 30. Juni 2018 in Kaiserslautern gezeigt und wandert dann, um entsprechende Teile erweitert, aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre pfälzische Kirchenunion“ in der zweiten Jahreshälfte 2018 nach Ludwigshafen. Zumindest bei den vom Land direkt geförderten Veranstaltungen soll diese Abfrage noch erfolgen, wenn tatsächlich alle Veranstaltungen abgeschlossen sind.

Als besonders besucherstark erwiesen sich die Veranstaltungen in Worms. So wurde die Ausstellung „Luther in Worms“ vom 13. Februar bis 2. Juli 2017 im Museum Heylshof von 13.730 Besucherinnen und

Besuchern besichtigt. Gerechnet hatte man in Worms mit rd. 8.000 Gästen. Ebenfalls stark frequentiert waren in Worms die „Wormser Religionsgespräche“. In der Jahresbilanz kann Worms auf rd. 65.000 Besucher/innen verweisen, die, insgesamt durch die spezifischen Angebote wie Ausstellungen, Führungen und thematische Veranstaltungen motiviert, im Kontext des Reformationsjubiläums die Stadt besucht haben.

Herausragendes Interesse hat zudem die Aufführung des Pop-Oratoriums „Luther“ von Dieter Falk und Michael Kunze in der SAP-Arena Mannheim am 11. Februar 2017 gefunden, bei der zahlreiche Sängerinnen und Sänger bzw. Chöre aus pfälzischen und rheinhessischen Gemeinden beteiligt waren. Auch die Uraufführung der Kardinal Lehmann gewidmeten „Deutschen Messe“ von Stefan Heucke, mit den von Norbert Lammert ins Deutsche übertragenen Texten des Messordinariums, durch das Deutsche Symphonie-Orchester und den Rundfunkchor Berlin, fand am 10. Juni 2017 in der, bis auf den letzten Platz besetzten, Mainzer St. Stephans-Kirche mit herausragender Resonanz statt.

Unter den uns rückgemeldeten Veranstaltungen befanden sich im Jubiläumsjahr 2017 keine, welche die ostmitteleuropäische Dimension der Reformation in besonderer Weise thematisiert hätten. Eine Aussage über evtl. Besucherzahlen ist daher an dieser Stelle nicht möglich.